

Hans Peter Duerr
Intimität

Suhrkamp Verlag

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung: Antwort auf die bisherige Kritik	
»Theoretische« Einwände	11
§ 1 Die Polemik gegen die ›Man-midwifery‹ und gegen das Medizinstudium von Frauen	25
§ 2 Die Gebäranstalten und der Gebrauch des Spekulums	35
§ 3 Die gynäkologische Untersuchung im 18. und im 19. Jahrhundert	44
§ 4 Der Arzt und die Scham der Frauen im Barock . .	53
§ 5 Der Arzt und der weibliche Genitalbereich im Mittelalter	67
§ 6 Das Beschauen des weiblichen Körpers	80
§ 7 Geburtshilfe und ›innere‹ Untersuchung in der Antike, bei den Arabern und bei fremden Völkern	95
§ 8 Heimlichkeiten der Geburt und der Schwangerschaft	111
§ 9 Gynäkologie und ›Affektstandard‹ im 20. Jahrhundert	124
§ 10 Die Genitalscham der Frauen in fremden Gesellschaften	136
§ 11 Anstandsregeln für sitzende Frauen	149
§ 12 Das Schließen der Schamlippen	170
§ 13 ›La Nouvelle Cythère‹ oder Die Schamlosigkeit der Frauen von Tahiti	179
§ 14 Die häßliche Vulva	200
§ 15 Die schöne Vulva	222
§ 16 ›Theorie‹ der Körperscham	256
Anhang: Antwort auf die bisherige Kritik	
»Empirische« Einwände	270
1. Noch einmal: Die Ikonographie spätmittelalterlicher Unzucht	270

II. Prostitution im Mittelalter	289
III. Norbert Elias im Frauengäßlein	316
IV. Die Nacktheit der griechischen Athleten	331
v. Körperkult und Scham bei den Nuba	339
VI. ›Triebverzicht‹ bei den Eskimo	351
Anmerkungen	363
Bibliographie	553
Register	615